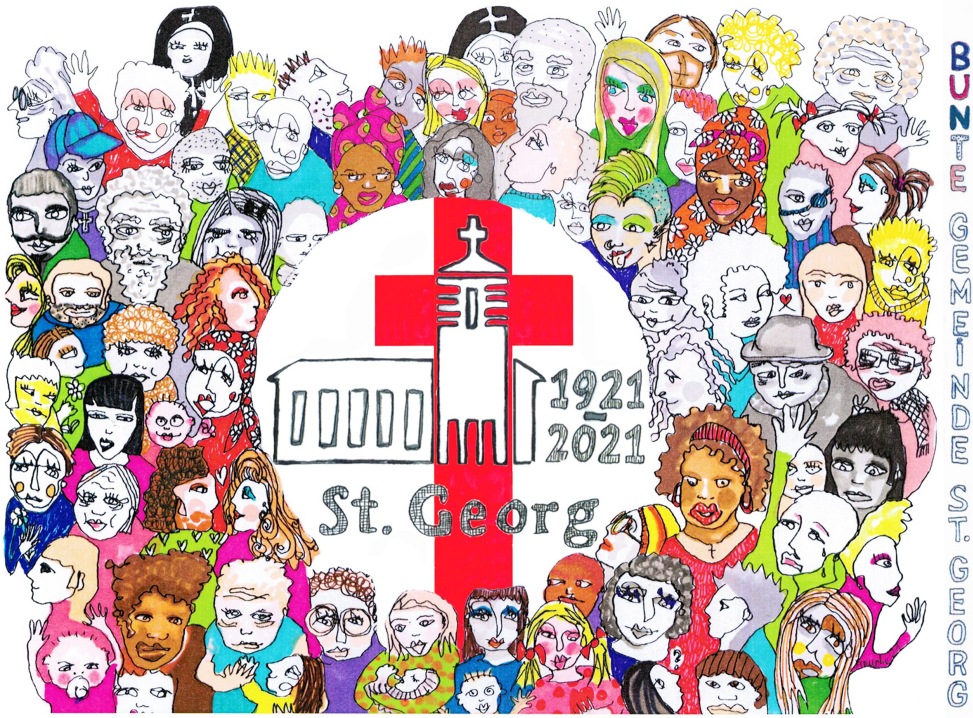
Gemeinde erleben

Katholische Kirche Stuttgart-Mitte

Ausgabe 6/2021 01.10.21 – 30.11.21



Grund zum Feiern: 100 Jahre St. Georg

St. Eberhard

St. Georg

St. Konrad

Sonderseiten:
100 Jahre Kirchengemeinde St. Georg
Seiten 12-25

Kirche sein in der Stadtmitte

Herausforderungen einer besonderen Zeit

Wir leben in sich rasant verändernden Zeiten. Ob im ganz persönlichen Umfeld, in der politischen Großwetterlage oder für die katholische Kirche weltweit. Aber auch hier in Stuttgart gilt, was uns die Zeit der Coronapandemie lehrt: Von uns wird größtmögliche Flexibilität, Anpassungswille und die Bereitschaft zum Aufbruch gefordert. Einerseits. Andererseits frage ich mich immer mehr, was ich nicht bereit bin, dem Zeitgeist und dem Regulationswillen der übergeordneten Behörden zu opfern. Eine Publikation zum Thema „Kirche in Zeiten der Veränderung“ aus dem Herder-Verlag bringt die Frage auf den Punkt: „Wie kann die Kirche angesichts gesellschaftlicher Phänomene wie Individualisierung, Differenzierung, Erlebnisorientierung, Globalisierung, Pluralisierung und Säkularisierung ihrem Auftrag gerecht werden, als Volk Gottes ‚Sakrament in der Welt‘ zu sein und die Frohe Botschaft zu verkünden? Wie muss sie sich dabei selbst verändern?“

Die Herausforderung der kommenden Zeit scheint, den Spagat zwischen zu Bewahrendem und notwendigen Reformen zu bewältigen. Bei allem muss es uns immer um die Menschen gehen. Große Hoffnungen setze ich deshalb in die Beratungen des Synodalen Weges, die nun neue Fahrt aufnehmen, sehe aber auch die Grenzen, in denen sich die Synodalen bewegen.

In unseren Gemeinden vor Ort ist sicher Vieles möglich und kann auch Manches ausprobiert werden. Das hat uns die Zeit der Coronapandemie auch gezeigt: Der Heilige Geist als eine der drei göttlichen Personen trägt eine Dynamik in sich und setzt Menschen in Bewegung.

Die Kirchengemeinde St. Georg feiert am 11. November ihr 100jähriges Bestehen. Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an all jene, die seit vielen Jahren Kirche in der Stadtmitte sind und sich den Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit gestellt haben.

Informationen 4

Neue Mitarbeiterinnen 5
Abschied von Pfr. Seeberger 6
100 Jahre St. Georg 6
Erstkommunion 8
Nightfever light 10
Unsere Truhenorgel kommt 26
Martinsfeiern 27
Theologische Matinee 28
Konradsfest 29

Thema 12

›100 Jahre Pfarrei St. Georg.‹
Ein Beitrag von B. Kocher-Benzing

Gottesdienste 31

Rubriken

Zum Geleit 2
Öffentliche Sitzungen 29
Bildimpuls 30
Adressen 35
Zu guter Letzt 36

REDAKTIONSSCHLUSS DER AUSGABE 1/2022:
MO., 08. NOVEMBER, 15:00 UHR.

BILDNACHWEIS: S. 21: IRENE GRÜN.

AUFLAGE: 6500 EXEMPLARE.
NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE KÖNNEN EINZELMEINUNGEN WIEDERGEBEN.
DANKE: DER GEMEINDEBRIEF WIRD VON EHRENAMTLICHEN AUSGETRAGEN.
DIESES PRODUKT TRÄGT DEN BLAUEN ENGEL.

Kirchenmusikalischer Anzeiger

Domkirche St. Eberhard:

ES IST JEDE MENGE GEBOTEN! GLEICH HIER DEN QR-CODE SCANNEN ODER FLYER AUS DEM SCHRIFTENSTAND MITNEHMEN!

St. Georg:

WIR VERWEISEN AUF DEN AUSLIEGENDEN FLYER „KIRCHENMUSIK IN ST. GEORG“ UND FREUEN UNS AUF EINE BEGEGNUNG MIT IHNEN.

St. Konrad:

SIEHE GGF. AUSHANG

In eigener Sache

Gesamtkirchengemeinde

Die sich dynamisch entwickelnde Coronapandemie macht es uns schwer, verlässlich zu planen. Bitte rechnen Sie damit, dass Veranstaltungen auch kurzfristig abgesagt werden müssen.

Aktuelle Informationen und weitere Hinweise, die in diesem Heft keinen Platz mehr gefunden haben, finden Sie auf unserer Website. Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Infoseite:

Kontakt:
gemeindebrief-gkg.stuttgart-mitte@drs.de

Autoren dieser Ausgabe:
Dr. Chr. Hermes (ch), B. Dörner (bd), C. Göttler-Kienzle (cgk), U. Mühlbauer (um), Dr. M. Heil (mh), B. Kocher-Benzing, Chr. Meier-Rempp.

Kath. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Heil

PERSÖNLICH

MINISTRANTEN ST. EBERHARD

Stabwechsel bei den Oberminis

St. Eberhard

Nicht nur zehnjähriges Dienstjubiläum konnten Hannah und Pauline Dörrich als Ministrantinnen an St. Eberhard feiern; drei Jahre haben sie auch als Oberministrantinnen die Jüngeren angeleitet, den Plan erstellt und Gruppenaktivitäten gestaltet. Mit ihrer Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft waren sie nicht nur bei unseren Minis beliebt, sondern auch mir als Pfarrer eine große Unterstützung und ein Segen für unsere Gemeinde! Nun haben sie ihr Abitur in der Tasche und brechen in die weite Welt auf. Mit einem großen Dankeschön haben wir sie am 11. Juli verabschiedet. Wir freuen uns, dass der Führungsnachwuchs den Stab übernimmt und wir als neue Oberminis Eva Hellstern, Bénédict Muyumba und Gabriel Schlumberger-Ruiz verkünden können - auch sie großartige und erfahrene Minis. Danke für Eure Bereitschaft und Gottes Segen für Euren Dienst! (ch)

NEUE AUFGABEN IN ST. KONRAD

„Pastorale Ansprechperson“

St. Konrad

Gemeindereferentin, Pastoralreferent, pastorale Ansprechperson sind sperrige Berufsbezeichnungen unter denen sich nur kirchliche Insider etwas vorstellen können. „Ansprechperson“ ist der beste und gängigste unter den obigen Begriffen und das ist, was ich gerne tun möchte, wenn ich ab September Pastorale Ansprechperson in St. Konrad werde: Mich von Ihnen ansprechen lassen! Ich bin offen für Ihre Anliegen, möchte hin- und zuhören und werde auch vor Ort im Pfarrbüro und bei Gottesdiensten da sein. Es hat schon gut begonnen in den vergangenen Monaten: gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat und der Arbeitsgruppe „Vordenken St. Konrad“ haben wir festgelegt, dass die gottesdienstliche Versammlung am Sonntagmorgen um 10 Uhr aufrechterhalten wird. Mit verschiedenen Gottesdienstformen gestalten wir diese Zeit, und ich freue mich, dass ich jeden 3. Sonntag im Monat mit der Gemeinde eine Wortgottesfeier halten darf. Ich bin zuversichtlich, dass wir den Umbruch miteinander meistern werden, erlebe ich doch ein überaus großes Maß an Engagement der Konradsgemeinde. Ich wünsche mir von Ihnen Vertrauen und Offenheit, das Mitgehen bei neuen, vielleicht auch ungewohnten Wegen und das Wissen, dass Vieles anders wird und Pfarrer Seeberger nicht einfach ersetzt werden kann. Donnerstags von 14 bis 17 Uhr ist meine feste Bürozeit – gerne schauen Sie vorbei. Ihre Ursula Mühlbauer

NEUE MITARBEITERINNEN

Simone Caliandro & Nathalie Thomas

Gesamtkirchengemeinde

Da es in unserer Kirche viele Gaben und Begabungen gibt, wie schon Paulus wusste, ist es gut, dass neben den klassischen pastoralen Berufen: Gemeindereferentinnen und -referenten, Pastoralreferentinnen und -referenten, Diakone und Priester nun auch sogenannte „weitere Berufe in der Pastoral“ im Gemeindedienst angestellt werden können. Eine große Chance auch für uns! Nach intensiven Beratungen im Pastoralteam und Gesamtkirchengemeinderat haben wir uns entschieden, für bestimmte Schwerpunkte die uns zustehenden 75% auszuschreiben, und können sehr glücklich sein, zwei neue Mitarbeiterinnen gefunden zu haben, die die Pastoral und Seelsorge ab 1. Oktober mitgestalten werden.

Herzlich begrüßen wir Simone Caliandro! Die Mutter von zwei Kindern hat einen Magister in Rhetorik und Kunstgeschichte, hat dann in einer Kunstgalerie und als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei einem mittelständischen Unternehmen gearbeitet und sich auch im Bereich Internet und neue Medien weitergebildet. Sie wird sich in unserem Team besonders um die Förderung und Begleitung des Ehrenamts, um Kinder- und Familienarbeit, um unsere Öffentlichkeitsarbeit (Print und Web) kümmern und mit 50% beschäftigt sein.

Ebenso herzlich begrüßen wir Nathalie Thomas! Auch sie hat zwei Kinder und ist in St. Georg schon seit zwei Jahren als Einsatzleiterin der Nachbarschaftshilfe sehr geschätzt. Die Diplom-Kauffrau mit Schwerpunkt Marketing war viele Jahre bei einem internationalen Konzern tätig. Ihre Erfahrung dort und in der Nachbarschaftshilfe wird sie mit einem Beschäftigungsumfang von 25% bei uns insbesondere in den Bereichen Ehrenamtlichenarbeit, Angebote für Senioren, Prävention und Schutz des Kindeswohls sowie Organisation einbringen.

Wir können uns auf zwei motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen freuen, die unsere pastorale Arbeit und das Leben unserer Kirchengemeinden bereichern werden. Für ihren Start und ihre Arbeit wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen! (ch)

RUHESTAND

Abschied von Pfr. Anton Seeberger

02. | 03.10. St. Eberhard St. Konrad

Nach über 20 Jahren nehmen wir Abschied von Pfr. Anton Seeberger in St. Eberhard, wo er als Zelebrant, Prediger und Beichtvater in bester Erinnerung bleiben wird, am Samstag, 02. Oktober, 18.00 Uhr, in der Vorabendmesse. Die Kirchengemeinde St. Konrad verabschiedet ihren langjährigen Pfarrer mit einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 03. Oktober, 10.00 Uhr.

NACHRICHTEN

VERÄNDERUNGEN

Neue Gottesdienstordnung

Gesamtkirchengemeinde

Mit dem Ausscheiden von Pfr. Anton Seeberger ergeben sich ab dem 1. September folgende Änderungen in der Gottesdienstordnung: Die Werktagsmesse am Donnerstagabend in St. Konrad entfällt. Die Messen dienstags und donnerstags um 9.00 Uhr in St. Eberhard entfallen. Beichtzeiten in St. Eberhard beginnen vormittags um 11.30 Uhr und nachmittags um 16.30 Uhr. Weiterhin feiern wir jeden Sonntag in St. Konrad um 18.00 Uhr die Messe; vormittags finden um 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feiern und besondere liturgische Angebote statt und an einer ganzen Reihe von Sonn- und Feiertagen zusätzlich Eucharistiefeiern, siehe dazu die Gottesdienstordnung. (ch)

ZUM JUBILÄUM

100 Jahre St. Georg

St. Georg

Am 06. und 07. November feiern wir 100 Jahre Kirchengemeinde St. Georg. Wir blicken gemeinsam zurück auf 100 Jahre katholische Kirchengemeinde, auf tolle und schwierige Zeiten, auf viele Menschen, Geschichten und Aktivitäten im Zeichen unseres Glaubens. Und wir feiern unsere aktuelle bunte, vielfältige, den Menschen in Stuttgart Nord verbundene Gemeinde. Alle, die Erinnerungen, Dokumente oder Fotos beitragen können, dürfen diese ins Pfarrbüro bringen und per Mail senden an die Adresse des Pfarramtes (st.georg.stuttgart@drs.de). Bitte senden Sie uns zu jedem Dokument sowohl die Jahreszahl wie auch die Namen der eventuell abgebildeten Personen und die damit verbundene Geschichte. Außerdem, wenn Sie die Sachen zurückerhalten möchten, bitten wir um einen Umschlag mit Ihrer Adresse. Am Samstag, den 6. November treffen wir uns – so Corona uns lässt –

im und vor dem Gemeindezentrum, wo wir Einiges für Sie vorbereitet haben. Wir zeigen und feiern unsere Geschichte, viele Gruppen der Gemeinde stellen sich vor und laden ein und natürlich gibt es auch etwas zu Essen und zum Trinken. Los geht's um 18:30. Am Sonntag um 10 Uhr feiern wir gemeinsam mit unserem Bischof einen Festgottesdienst. Danach laden wir Sie auf ein festliches Zusammenkommen ein. Es wird ein Kirchencafé geben, Gespräche, Essen und Trinken und ein Programm, das der Corona-Lage entsprechen wird.

Hier stehen in der Printversion personengebundene Daten

AUSZEICHNUNG

St. Georg ist faire Gemeinde

St. Georg

Faire Gemeinde

Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Die Kirchengemeinde St. Georg feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Gemeinsam haben wir im Kirchengemeinderat überlegt, was geschehen sollte, um hoffentlich auch noch das 150. Gründungsjubiläum unserer Gemeinde 2071 begehen zu können. Uns ist es Anliegen und Auftrag, Zukunft mitzugestalten, vor Ort in der Gemeinde und mit den Menschen, die hier leben. Ein Projekt aus diesen Überlegungen ist der Wunsch, „faire Gemeinde“ zu werden. Der Beschluss dazu erfolgte im Kirchengemeinderat einstimmig. Viele Ideen wurden gesammelt, einiges auch schon umgesetzt: So stammt der Kaffee beim Sonntagskaffee aus fairem Bioanbau, die Milch zum Kaffee liefern Bio-Kühe aus der Region. Für den Herbst ist geplant, faire Produkte nach den Gottesdiensten zu verkaufen und auch Produkte aus der Region mit einzubeziehen. Sobald es möglich ist, werden wir z.B. Brotbackkurse im Gemeindezentrum anbieten, bei denen Mehle aus der Region zu leckerem Brot verbacken werden. Und beim Gemeindefest im kommenden Jahr wird ein Großteil der verwendeten Lebensmittel bio und fair sein. Das Pfarrbüro verwendet nur noch

Umweltschutzpapier und wir überlegen gemeinsam mit der Evangelischen Nordgemeinde weitere Schritte. Zugegeben – kleine Schritte. Aber wichtig, weil wir davon überzeugt sind, dass die Richtung stimmt und wir als Gemeinde vorangehen müssen. Wir haben als Kirchengemeinde sehr wohl Spielräume, als faire Gemeinde daran mitzuwirken, dass wir in Verantwortung für alle Menschen und Gottes Schöpfung leben können. (Christine Meier-Rempp, Kirchengemeinderätin)

ANSTELLE DES FLOHMARKTS

Für Geflüchtete im Libanon

St. Georg

...veranstalten Ehrenamtliche der Kirchengemeinde unter der Leitung von Waltraud von Hauff seit Jahren den bekannten und beliebten Flohmarkt. Der Erlös kommt seit über 20 Jahren den Menschen im Libanon zugute. In diesem Jahr fällt der traditionelle Oktoberflohmarkt coronabedingt aus. Die Menschen im Libanon brauchen aber weiterhin unsere solidarische Unterstützung, welche vor allem für die Beschaffung von Heizöl für die Wintermonate dient. So erbitten wir anstelle des Flohmarktes in diesem Jahr Ihre Spende. Das Spendenkonto lautet: GKG Stuttgart-Mitte DE23 600 501 01 000 40 876 10, Verwendungszweck: Spende Libanonprojekt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (mh)

BALD ANMELDEN

Erstkommunion 2022

Gesamtkirchengemeinde

Die Familien, deren Kinder nächstes Jahr die Erstkommunion feiern, wurden im September angeschrieben und melden ihr Kind mit Anmeldebogen und Taufbescheinigung bis spätestens Freitag, 15. Oktober, bei Frau Mühlbauer an. Sie erhalten dann eine Einladung zum Elternabend und den Terminplan. Der erste Elternabend findet als Videokonferenz am Mittwoch, 17. November um 19.30 Uhr statt. Die Kommunionkinder sind herzlich eingeladen beim Krippenspiel und der Sternsingeraktion mitzumachen. Die Vorbereitung in kleinen Gruppen unter der Leitung von Eltern beginnt Ende Januar.

Termine der Erstkommunion:

- **St. Eberhard:**
  So., 24.04.
- **St. Georg und St. Konrad:**
  Sa., 30.04. und So., 01.05.

TERMINE

GOTTESDIENST

Für Schwangere und werdende Eltern

Sa., 02.10.,11:00 Uhr St. Eberhard

Wir feiern wieder einen Gottesdienst mit allen werdenden Eltern und ihren Familien. Sie erhalten den Segen für eine gute Geburt und das junge Leben. Im Anschluss laden wir ein zu Essiggurken und Schokoladenkeksen, sollten es die Coronabedingungen ermöglichen.

KONZERT

Herbstkonzert der Domkapelle

So., 03.10., 19:00 Uhr St. Eberhard

Gioachino Rossini „Petite messe solennelle“. Johanna Zimmer, Sopran; Lena Sutor-Wernich, Alt; Dennis Marr, Tenor ; David Pichlmaier, Bariton; Maria Sofianska, Klavier ; Severin Zöhrer, Harmonium; Domkapelle St. Eberhard; Leitung: Domkantorin L. Schimmer.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Frauenvernetzungstreffen Maria 2.0

Do., 07.10., 19.30 Uhr St. Eberhard

Frauen in der Kirche sind aktiv - auch in Coronazeiten. Wir laden zu einem Austauschtreffen über vergangene und geplante Aktionen zu Maria 2.0 ein. Auch der Kirchentag 2022 in Stuttgart wird in den Blick genommen. Außerdem wollen wir uns von zwei engagierten Stuttgarterinnen erzählen lassen, wie sie vorgehen, um Beteiligung zu ermöglichen und Wirksamkeit zu erzielen. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen! Anmeldung erforderlich! Ort: Rupert-Mayer-Saal. Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie bitte eine Mail an Ursula.Muehlbauer@drs.de.

FEST

Stadtteilfest im Stuttgarter Norden

Sa., 09.10., 14:00 Uhr St. Georg

„Ein Viertel Buntes“ unter diesem Motto findet am 9. Oktober ab 14 Uhr im Coopviertel das Stadtteilfest statt. Das Coopviertel liegt zwischen der Heilbronner Straße und der Friedhofstraße. An verschiedenen Ständen wird es für Kinder ein buntes Mitmachprogramm geben. Die Gemeinde St. Georg und die evangelische Nordgemeinde werden mit einem Stand präsent sein. Bei Regen findet das Fest nicht statt. (cgk)

MUSIKALISCHE MITTAGSANDACHT

Akkordeon plus Violine

Sa., 09.10., 12:05 Uhr St. Eberhard

Judith Calvelli-Adorno (Violine) und Janina Rüger (Akkordeon) spielen Werke von A. Pärt und G. F. Händel.

FILMABEND

Kino all inclusive

Fr., 15.10., 18:30 Uhr
Haus der katholischen Kirche

Wir laden ein zu einem inclusiven Kinoabend mit dem Film „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden.“ Eintritt: 3,00 EUR. Die Räume sind barrierefrei. Anmeldung unter info@kbw-stuttgart.de oder 0711/7050-600.

GREMIENARBEIT

Klausur der Kirchengemeinderäte

15./16.10. Gesamtkirchengemeinde

Am Wochenende 15./16. Oktober tagen die drei Kirchengemeinderäte von St. Eberhard, St. Georg und St. Georg gemeinsam mit Vertreter/innen der muttersprachlichen Gemeinde. Es wird um die Zukunft der Gemeinden gehen, um gemeinsame Schritte und um Weichenstellung für die kommende Zeit. Damit knüpfen wir an die gute Tradition an, dass sich alle Kirchengemeinderäte jährlich zusammensetzen, um sich kennenzulernen und auf eine gemeinsame Linie zu verständigen. (bd)

GOTTESDIENST

Nightfever ›light‹

Sa., 16.10., 18:00 Uhr St. Eberhard

Wir laden wieder ein zu gemeinsamem Gottesdienst und anschließender Anbetung vor dem Allerheiligsten. Der Gottesdienst mündet in eine stille Zeit, welche um 19:30 Uhr mit einem Eucharistischen Segen endet. Dieses Mal feiert Weihbischof Matthäus Karrer mit uns. Gegründet beim Weltjugendtag 2005 in Köln, richtet sich Nightfever vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene. Wir freuen uns auf Euch. (mh)

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Willkommen in der Stadtmitte

Sa., 16.10., 15:00-16:30 Uhr
Haus der Katholischen Kirche

Sie sind gerade in die Stadtmitte gezogen? Wir heißen Sie in unseren Gemeinden herzlich willkommen. Sie haben Gelegenheit, sich an der Infotheke im Atrium des Hauses der Katholischen

Kirche am 16. Oktober über Ihre neue Gemeinde und deren Gesicht zu informieren. Verbinden Sie den Besuch gerne mit einer Tasse Kaffee. (mh)

GOTTESDIENST

Zum weltkirchlichen synodalen Prozess

So., 17.10, 12:00 Uhr St. Eberhard

DER SYNODALE WEG

Papst Franziskus hat für die gesamte Weltkirche einen synodalen Prozess ausgerufen, der auch in den einzelnen Diözesen feierlich eröffnet werden soll. Dazu lädt unser Bischof Dr. Gebhard Fürst am Sonntag, 17. Oktober, 12.00 Uhr, in St. Eberhard zu einer feierlichen Bischofsmesse ein.

MUSIKALISCHE MITTAGSANDACHT

Orgel plus Saxophon

Sa., 23.10., 12:05 Uhr St. Eberhard

Benjamin Engel (Saxophon) und Nikolai Geršak (Orgel) spielen jazzige Improvisationen unter dem Titel „our favorite tunes“.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Die TelefonSeelsorge sucht...

Di., 26.10., 18:00 Uhr
Hospitalstraße 26

Wenn Sie ein offenes Herz für Menschen in Not, Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen besitzen und in einer engagierten Gemeinschaft tätig sein möchten, melden Sie sich gerne bei Ruf und Rat. mueller@ruf-und-rat.de. Herzliche Einladung zum Informationsabend am 26. Oktober, 18:00 Uhr.

FÜR ALT UND JUNG

Gespräch mit Bezirksvorsteherin Veronika Kienzle

Do., 21.10., 15:00 Uhr,
Gemeindesaal St. Konrad

Veronika Kienzle ist ehrenamtliche Bezirksvorsteherin in Stuttgart-Mitte. Sie leitet die Bezirksbeiratssitzungen und ist Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger. Sie ist Moderatorin und Bindeglied zwischen Bürgern, Ämtern und Politik.

DAS GRÜPPCHEN

Für Trauernde und Verwitwete

Fr., 29.10., 15:00 -17:00 St. Georg

Wer selbst erleben musste, den Partner/die Partnerin oder einen lieben Angehörigen zu verlieren, kann besser verstehen, was der andere meint. Wir treffen uns im kleinen Kreis zum gemeinsamen Gesprächsaustausch. Das erste Treffen findet am Freitag, den 29.10.2021 von

Weiterlesen auf S. 26 ▶

100 Jahre Stadtpfarrei St. Georg

Mit den Katholiken durch dick und dünn

Am St. Martinstag 1921 wurde die Stadtpfarrei St. Georg «auf der Prag» urkundlich errichtet. Seitdem setzt die Gemeinde starke Akzente im religiösen Leben von Stuttgart.

Ein Beitrag
von Beate Kocher-Benzing

Die katholische Gemeinde St. Georg, die ihre Kirche mit der italienischen und ghanaischen Gemeinde teilt, hat viele Facetten und ein Gemeindeleben, auf das sie gerade als Stadtgemeinde stolz sein kann. Unter der Leitung von Pfarrer Dr. Michael Heil sorgen Ausschüsse, Arbeitskreise, Frauen, Senioren und viele andere Helfer und Unterstützer dafür, dass die Gottesdienste modern und spirituell gehalten werden und dass das Gemeindeleben funktioniert. Gemeindefeste, Ministrantenfreizeiten und Zeltlager für Jugendliche finden hier ebenso statt wie Nachbarschaftshilfe und viel soziales Engagement.

Diese «bunte Gemeinde» St. Georg war vor hundert Jahren im protestantisch geprägten Stuttgart eine andere. Den Killesberg als ein bevorzugtes Wohn- und Einzugsgebiet gab es damals noch nicht und das sogenannte Nordbahnhofviertel war in Entwicklung begriffen. Noch bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts lag letzteres sogar noch außerhalb der Stadtgrenzen. Die Katholiken hatten in Stuttgart keinen leichten Stand und schöpften dennoch gerade daraus die Kraft, eine solide Basis für die Zukunft zu bauen.

Vor hundert Jahren war die Situation eine andere. Die Gemeinde bestand vor allem aus den vielen nach Stuttgart gezogenen Eisenbahn- und Postunterbeamten, die in den neu gebauten Siedlungen – Eisenbahner – und Postdörfle genannt - wohnten. Die Gottesdienste fanden in einem Barackenbau statt, der als Zwischenlösung diente. Erst nach der Ablösung von St. Eberhard wurde St. Georg eine selbständige Gemeinde und der in Spaichingen geborene Albert Göser (1882-1937) erster Stadtpfarrer von St. Georg. Er hatte sich schon als Vikar erfolgreich für den Bau der Wanderkirche gekämpft und für Entwicklung und Wohl seiner Gemeinde entscheidende Impulse gesetzt.

Der Pfarrbezirk umfasste damals das ganze Gebiet der Prag. Grenzen bildeten zum Gemeindegebiet von St. Eberhard die Wolframstraße, wobei das Bürgerhospital St. Georg zugeordnet wurde, zum Gemeindegebiet von St. Nikolaus im Süden die Eisenbahnlinie, zum Gemeindegebiet von St. Maria im Osten der Westrand des Rosensteinparks und gegen Feuerbach im Norden die Gemarkungsgrenze. Das Gebiet war also recht groß und unter den Zugezogenen fanden sich überproportional viele Katholiken, deren Leben vom Glauben getragen wurde.

Sie zeichneten sich durch Gemeinschaftssinn und das füreinander Dasein aus. Es gelang ihnen, nach dem ersten Weltkrieg eine Schwesternstation einzurichten. Von privater Seite wurden Wohnung und Mobiliar zur Verfügung gestellt und außerdem ein Schwesternverein gegründet. Dieser hatte den Zweck, die Niederlassung der Barmherzigen Schwestern vom Mutterhaus in Untermarchtal für «Krankenpflege, Kleinkindschulung und dergleichen» zu unterhalten. Er finanzierte sich durch die Beitragszahlungen seiner zahlreichen Mitglieder und hinterließ bei seiner Auflösung ein beträchtliches Vermögen.

Ein Jahr später wurde eine Nähschule gegründet, um den Mädchen Gelegenheit gegeben, etwas «Tüchtiges zu lernen». 1922 kam eine Kinderschule dazu, die auf Anhieb 42 Anmeldungen hatte. Finanziert wurden auch diese Einrichtungen aus privaten Spenden. Zum Gemeindeleben gehörte ein Kirchenchor, ein «katholischer Jungmännerverein St. Georg» mit Jugendabteilung und ein Jungmädchenverein «Jungborn», später «Immerfroh». Für alle Gemeindemitglieder gab es jedenfalls schon damals viele Anlässe, sich zu treffen – ob spiritueller oder gesellschaftlicher Art.

Die Gemeinde St. Georg war und ist getragen von einer katholischen Aufbruchsstimmung. Sie hat den Ersten und Zweiten Weltkrieg überstanden, einen Kirchenneubau und dessen Wiederaufbau gestemmt, Schicksalsschläge erlebt und den Widrigkeiten der Zeit getrotzt. Der gute Geist von St. Georg half ihr darüber hinweg und ist immer noch spürbar. Kein Wunder, dass die Gemeinde St. Georg selbstbewusst genug ist, miteinander durch dick und dünn zu gehen.

ST. GEORG STUTTGART | 100 JAHRE PFARREIGESCHICHTE

Vorgeschichte

1902: Kleiner Betsaal in der Kleinstraße 6 - Am 25. Mai 1902 hält der Stadtpfarrer Konrad Mangold den ersten katholischen Gottesdienst auf der «Prag»: in einem jährlich von der Reichsbahn für 200 Mark gemieteten Betsaal mit 60 Sitzplätzen.

1912: Kath. Kirchenbauverein Prag e. V. - Gründung am 25. Februar 1912. Vereinszweck ist die Erbauung einer Kirche für die in der Prag-Gegend wohnenden Katholiken und die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel.

1913: Expositurvikariat - Die Zahl der Gemeindemitglieder hat sich verdoppelt. Die

Gemeinde auf der Prag wird von der Mutterkirche St. Eberhard getrennt. Per Urkunde vom 17. Oktober 1913 wird ein Expositurvikariat errichtet. Erster Vikar ist Albert Göser. Kriegsausbruch Juli 1914

1914: Wanderkirche aus Holz - Einweihung in der Steinbeisstraße am 21. Dezember 1914. Die Kirche verfügt über 240 Sitzplätze und ist dem ritterlichen Nothelfer St. Georg geweiht. Kriegsende November 1918

St. Georgskirche a. d. Prag i. Stuttgart

Geschichte

11.11.1921: Stadtpfarrei St. Georg - Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens genehmigt die Umwandlung des bisherigen Expositurvikariats in eine selbständige Stadtpfarrei. Die bischöfliche Urkunde datiert auf den Tag des hl. Martinus. Damalige Adresse: Kath. Stadtpfarramt St. Georg, Ludwigsburgerstr. 85. Erster Stadtpfarrer ist Albert Göser.

1923: INFLATION UND NOT

Vom August an nimmt die wirtschaftliche Lage immer bedrohlichere Formen an. Innerhalb weniger Wochen werden aus Tausendmarkscheinen in rasender Folge hunderttausend. Millionen – Milliarden – Billionenscheine», schrieb Albert Göser in die Chronik von St. Georg. Auch die Kirchenpflege litt unter dieser Entwicklung und

führte zu radikalen Sparmaßnamen. «So wird auch der Mesner an der Georgskirche für den Werktag seines Dienstes enthoben». Der Stellenabbau betraf auch die Beamten, darunter die Eisenbahn- und Postangestellten aus der Georgsgemeinde. Bemerkenswerterweise entstand zeitgleich der Bonatzbau am neuen Hauptbahnhof in Stuttgart.

1927: Beginn der Verhandlungen über einen Bauplatz - Der Plan, die neue Kirche am Eckartshaldenweg zu errichten, wird von der Bauabteilung des Gemeinderats abgelehnt. Langwierige Verhandlungen folgen.

1928: Tauschvertrag mit der Stadt - Am 26.04.1928 erwirbt die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart gegen Aufpreis ein Grundstück an der Heilbronnerstraße. Im Gegenzug überlässt sie das Grundstück in der Steinbeisstraße der Stadt.

ZITAT AUS 1927: SPENDENAUFRUF

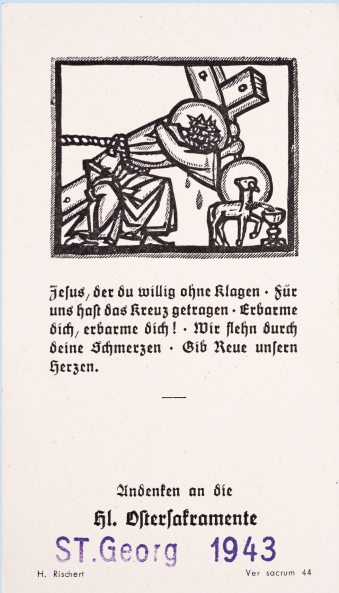
„Die Gemeinde von St. Georg tut, was sie kann. Selten hat eine Gemeinde so viel Opfer gebracht für ihre Kirche wie gerade die Georgsgemeinde. Seit 16 Jahren wird gesammelt. Der Fonds von 45.000 Mark ward durch die Inflation hinweggeschwemmt. Kaum war die Inflation vorüber, so ging man wieder unverdrossen an die Sammlung. Seit 3 Jahren ist in der Gemeinde die monatliche Haussammlung eingeführt. Fast 50.000 Mark ist der schöne Erfolg dieses Opfersinns. Aber ohne die Mithilfe unserer Glaubensbrüder in Stadt und Land können wir nicht ans Werk gehen. Katholiken von Groß-Stuttgart! Wir vertrauen auf euch!“

[Aufruf zur Spende von Stadtpfarrer Albert Göser, Advent 1927]

1929: Grundsteinlegung am 30. Juni 1929 - Der von Architekt Hugo Schlösser (1874-1967) entworfene Neubau erhält eine Tragkonstruktion aus Eisenbeton. Sämtliche Dächer sind flach und mit Kupferblech gedeckt. Eine freitragende Holzbalkenkonstruktion überdeckt das Hauptschiff. Als Baumaterial wird Eisenklinkerstein verwendet. Das Richtfest findet am 9. Oktober, die Glockenweihe am 10. November statt.

1930: Kirchweihe - Feierliche Einweihung der neuen Kirche am 25. Mai 1930 durch Bischof Dr. Johannes Baptista Sproll (1870-1949). Eröffnung des Gemeindesaals am 5. Oktober 1930.

1933: Orgel - Einweihung einer neuen großen Orgel mit 44 Registern am 11. Juni 1933. Im Krieg vollständig zerstört. Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939



1943: Fliegerangriff 22. November - Die Kirchenfenster gehen teilweise in Trümmer.

1944: Fliegerangriff 21. Februar - Das Dach und alle Kirchenfenster werden zerstört. Terrorangriffe 25., 26. und 29. Juli - Das Pfarrhaus brennt aus, die Kirche kann vorerst gerettet werden. Katastrophennacht! - In der Nacht vom 19./20. Oktober gab es zwei Angriffe im Abstand von wenigen Stunden. Dabei wurde die Georgskirche schwer getroffen. Ende des Zweiten Weltkriegs am 2. September 1945

1946: WIEDERAUFBAU, EIN EHRENDIENST

Im Frühjahr 1946 erfolgte ein Aufruf, in dem zum Ehrendienst eingeladen wurde. Scharenweise stellten sich die Arbeitsfreudigen aus allen Schichten und jeden Alters zur Verfügung. In zwei Jahren leisteten die Helfer 26.941 Stunden an insgesamt 447 Arbeitstagen.150 Kubikmeter Schutt wurden abgefahren, 20.000 Backsteine aus den Trümmern in der Innenstadt heraus gebuddelt, angefahren und gereinigt. Zehntausende von Klinkersteinen der eingestürzten Nordwand wurden zur Wiederverarbeitung hergerichtet. Die Frauen sorgten für täglich für einen gedeckten Tisch und übernahmen die Reinigung. «Diese Gemeinde muss eine große Liebe zu ihrem Gotteshaus haben», sagte der amerikanische Armeebischof Aloysius Münch, als er sie Baustelle besichtigte und sich sagen ließ, dass sich die meisten Helfer und Helferinnnen an der Baustelle ehrenamtlich der Arbeit unterziehen würden.

1946: Wiederaufbau von St. Georg - Am 12. Mai beginnt der Wiederaufbau nach Plänen von Hugo Schlösser. Kirche und Turm erhalten nun anstelle des bisherigen Flachdachs ein Ziegeldach. Die Baufirma kann nur vorläufig Handwerker zur Verfügung stellen und macht zur Bedingung, dass die Gemeinde Arbeitskräfte und Baumaterialien besorgt. Es wurde zum «Ehrendienst» aufgerufen. Eine zweite Orgel wird notdürftig gebaut.

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
wünscht

Stadtpfarrer

1964

1948: Weihe-Erneuerung – am 14. März 1948 durch Weihbischof Dr. Franz Josef Fischer. Eine Konsekration war nicht nötig, weil der größte Teil der Außenmauern stehen geblieben war und die Altäre nicht wesentlich beschädigt waren. Glockenweihe – am 4. Juli 1948 wurden die neuen Glocken geweiht.

1964: Renovierung – Umgestaltung des Altarraums.

1981: Orgel - Feierliche Einweihung der neuen und dritten Orgel am 13.12.1981. Sie wurde von der renommierten Firma Albiez in Lindau geplant und erbaut.

2010: Renovierung - Neugestaltung des Innenraums, Verlegung des Haupteingangs auf die Westseite .

2021: Jubliläum – 100 Jahre Pfarreigründung.

DIE VERLIERER

Nicht alles verlief reibungslos. Die bei der Ausführung des Kirchenbaus beteiligten Unternehmer H. Sohnius A.G. und A. Aldinger mussten Konkurs anmelden und ein dritter sah sich vor einer erdrückenden Schuldenlast. Deshalb schrieb Baumeister Joseph Mayer am 28. November 1931 einen verzweifelten Brief an den Katholischen Gesamtkirchengemeinderat. Darin schildert er die Umstände, wie es zu der Schieflage kam. «Wohl weiss ich gut, dass ich keinen rechtlich verbrieften Anspruch habe auf Ersatz des mindestens 4000 Mark betragenden Schadens, aber nachdem nun alle drei an obig genannten Objekt beteiligte Firmen in solch furchtbare Lage gekommen sind, ... darf man sich erinnern dieser Mitarbeiter am Bau, die mit aller Hingabe, Vermögens - und Existenzverlust eine selten schöne weit bekannt gewordene Kirche in der Hauptsache gebaut haben, aber am Ruin sind». Wie darüber entschieden wurde, ist nicht bekannt.

ZWEI KRIEGSLAZARETTE UND EIN WAFFENQUARTIER

Während des Ersten Weltkriegs (1914-1918) wurden im Bezirk der Georgsgemeinde zwei Lazarette eingerichtet: im Bürgerhospital und in der Kunstgewerbeschule auf dem Weißenhof. Ersteres war später ein Speziallazarett für Nervenkranke, letzteres für Magen- und Nierenkranke. Vikar Albert Göser hielt in beiden Lazaretten Gottesdienste und zwar für Katholiken und Protestanten. Nach Kriegsende wurde der Schulunterricht auf der Prag eingestellt und das Schulhaus zum Waffenquartier umfunktioniert.

KRIEGSGESCHÄDIGTENALTAR

Am 17. April 1919 wurde in neuer Altar zu Ehren der schmerzhaften Mutter als Kriegsgeschädigtenaltar aufgestellt, eine Initiative, die den Frauen der Gemeinde zu verdanken war. Die Figur der Pietà stammt wie die Statue des Hl. Georg aus der Werkstatt von Johannes Kaiser, Iggingen. Die Namen der Stifterinnen wurden in einem versiegelten Kuvert im Sarg zu Füßen der Pietà hinterlegt, heute verschollen.

Abb.: Wir gedenken der Verstorbenen und haben mit der Renovation der Kirche 2011 eine eigene Kapelle für die Pietà eingerichtet. Sie befindet sich links des neuen Eingangs vom oberen Kirchhof und strahlt abends in herrlichem Licht.

Abb.: Kriegsgeschädigtenaltar in der Kirche St. Georg. Heute befindet sich in dieser Seitenkapelle eine Marienstatue.

SCHWESTERN MIT FLÜGELHAUBEN

Die Kinder, die Anfang der 1960-er Jahre auf dem Weg zur Pragschule über den Kirchhof von St. Georg gingen, begegneten den Schwestern mit der markanten Flügelhaube, die einen bleibenden Eindruck hinterließ. Wer genau sie Schwestern waren, blieb ihnen meistens verborgen.

Vor hundert Jahren war die Krankenpflege anders organisiert als heute. Damals waren es vor allem die Barmherzigen Schwestern, die entsprechend ausgebildet waren und allgemein für die Entwicklung der Krankenpflege einen wichtigen Beitrag leisteten. Auch der Gemeinde St. Georg war es ein Anliegen, eine Schwesternstation einzurichten. Anfang 1921 schloss sie einen Vertrag mit dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal, welches zunächst zwei Schwestern entsandte.

Die Schwestern hatten die Pflege und Nachtwachen bei den Kranken zu besorgen und die Gemeinde musste im Gegenzug für Kost und Logis sorgen. Oberin Sallustia eröffnete die Station und Schwester Alfonsa unterstützte sie. Ein Jahr später kam Schwester M. Bonosa, die eine Nähschule aufbauen und leiten sollte, kurz darauf Schwester Engelburga für den Kindergarten. 1927 verließen alle vier Stuttgart – nach

den damaligen kirchlichen Vorschriften mussten die Schwestern im sechsten Jahr gewechselt werden.

Um den Verpflichtungen nachkommen zu können, wurde ein Kath. Schwesternverein e. V. gegründet. Der Vereinsbeitrag berechtigte die Mitglieder zur unentgeltlichen Inanspruchnahme der Krankenpflege. Der Verein zählte zu Beginn 360 Mitglieder, durch deren Beiträge und anderen privaten Spenden konnte 1922 das Schwesternheim in der Ludwigsburger Str. 49 eingerichtet werden. Im Erdgeschoss befand sich die Nähschule und im ersten Stock die Wohnräume.

Bei der Generalversammlung im Jahr 1928 wurde vermerkt, dass die Schwestern im vergangenen Jahr 102 Kranke gepflegt, 62 Nachtwachen geleistet und 1.876 Krankenbesuche durchgeführt hatten. Die Tageskurse der Nähschule waren von 30 bis 35 Frauen besucht worden, die Abendkursen von 20 bis 25. Im Kindergarten wurden 50 bis 55 Kinder gezählt. Der Einsatz der Schwestern war ein wahrer Segen für die Gemeinde.

Die Einnahmen des Vereins bestanden aus Mitgliedsbeiträgen, Stiftungen, den Gebühren der Näh- und Kinderschule, Zuschüssen und anderen Erträgen wie Saalmiete und Zinsen. Die Schwestern waren außerordentlich fleißig und hinterließen der Gemeinde eine stattliche Summe, die sich in den Nachkriegsjahren aufgrund der allgemein guten Wirtschaftslage vervielfachte und aus der inzwischen unter anderem die Nachbarschaftshilfe finanziert wird.

Abb.: Die Bezeichnung Barmherzige Schwestern ist ein Sammelbegriff für krankenpflegende Frauenorden nach dem Beispiel der 1633 von Vinzenz von Paul und Louise von Marillac gegründeten «Filles de la Charité». Ihre Ordenstracht bestand aus langen schwarzen Gewändern, weißen Arbeitsschürzen und weit ausladenden Flügelhauben, die nicht nur zufällig an die traditionellen bretonischen Hauben erinnern, sondern tatsächlich auf die Tracht französischer und flämischer Landfrauen zurückgehen. Diese «Cornette» oder Flügelhaube wurde bis Anfang der 1960-er Jahre getragen.

SCHWESTER MERWINA

Seit 1928 war Schwester Merwina in der Georgsgemeinde tätig und feierte 1953 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie war diejenige mit der weitaus längsten Dienstzeit unter allen Geistlichen und Bediensteten der Gemeinde. Das Vierteljahrhundert, in dem sie wirkte, gehörte nicht nur zu den bewegtesten Zeiten der Weltgeschichte, son-

dern auch zu einem entscheidenden Abschnitt in der Geschichte der St. Georgsgemeinde. Sie erlebte das Dritte Reich mit seinen Schikanen gerade gegenüber den Ordensfrauen und sie erlebte den Zweiten Weltkrieg und die Zerstörung von Kirche und Kindergarten. Damit war auch die Schwesterstation großen Belastungen ausgesetzt und ums so größer ist das Verdienst der Schwester Merwina, die für eine ganze Generation Gutes getan hat.

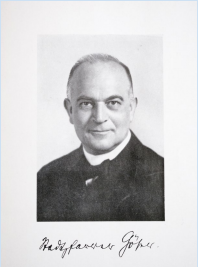
ELISABETHENFRAUEN

Das Engagement der Barmherzigen Schwestern ist nicht zu Verwechseln mit dem der Elisabethenfrauen, die in St. Georg ebenfalls aktiv waren und bis heute sind. Der Elisabethenverein e. V. (vormals Vinzenz-Elisabeth-Verein Stuttgart e. V.) bekam 1916 eine neue Satzung. Er kümmerte sich um die Armen und organisierte zum Beispiel am 16. November 1930 im neuen Gemeindesaal von St. Georg eine Wohltätigkeitsveranstaltung.

HAUSMEISTER-PROBLEME

Nicht alles verlief reibungslos. Auch der Hausmeister hatte seine Wohnung im Schwesternheim, weshalb seine Angelegenheiten ebenfalls vor dem Ausschuss des Schwesternvereins verhandelt wurden. Schon seit einiger Zeit war es immer wieder zu Streitigkeiten gekommen. Hausmeister Lauerer fand, dass er mit 40 RM im Monat zu schlecht entlohnt werde. Der Verein war aber nicht in der Lage, den Lohn zu erhöhen. Der Hausmeister kündigte im November 1933 seine Stelle und zog seine Klage beim Hausmeister-Verband zurück.

GEMEINDELEITUNG - PFARRER DER KIRCHENGEMEINDE ST. GEORG

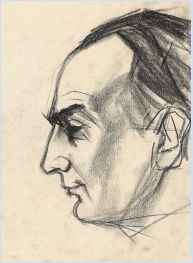


Albert Göser - 1921 bis 1937
*** 10.09.1882 Spaichingen, † 20.03.1937 Stuttgart**

Priesterweihe 1907. Vikar in Göppingen, Präfekt in Ellwangen, 1910 Vikar in St. Eberhard und St. Georg, 1918 Kaplan in St. Maria, Stuttgart. 1921 Erster Stadtpfarrer von St. Georg.

Erwin Scherrmann - 1937 bis 1951
***23.06.1891 Beimerstetten, †13.01.1979 Riedlingen**

Priesterweihe am 11. Juli 1920 in Rottenburg. 1920 bis 1922 Vikar in Heilbronn, 1922 bis 1923 in der Herz-Jesu-Kirche, Stuttgart. Von 1923 bis 1925 Repetent am Konvikt in Rottweil. Von 1925 bis 1931 Kaplan am Münster in Schwäbisch Gmünd. 1931 bis 1937 erster Pfarrer der Christkönigskirche in Vaihingen. Nach seiner Stelle als Stadtpfarrer in St. Georg wurde er 1951 Pfarrer in Untermarchtal.

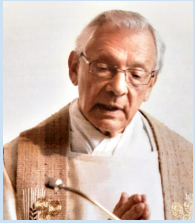


Prälat Bernhard Hanßler - 1951 bis 1956
*** 23.03.1907 Tafern/Württemberg, †11.08.2005 Stuttgart**

Priesterweihe am 23. März 1932 in Rottenburg. Vikar bei St. Michael zu den Wengen in Ulm. 1935 Jugendkaplan, 1936 stellvertretender und 1937 definitiver Studentenseelsorger in Tübingen. 1945 Stadtpfarrer in Schwäbisch Hall, 1951 in St. Georg. Mitbegründer des Cusanuswerks.

Aloys Kuhn – 1956 bis 1970
***28.04.1904 Lautern (Schwäbisch Gmünd), †1970 Schwäbisch Gmünd**

Priesterweihe am 5. April 1930 in Rottenburg. Vikar in Ravensburg, in St. Eberhard, Stuttgart. Repetent in Tübingen, Kaplan in Schwäbisch Gmünd. Stadt-pfarrer in St. Georg und Schuldekan.



Walter Weber – 1970 bis 1996
***25.05.1931 Rockolding/Bayern, †13.07.2020 Stuttgart-Heumaden**

Priesterweihe am 24. Juli 1955. Vikar in Freudenstadt, später in Aalen und Niederstotzingen. 1959 Kaplan in St. Elisabeth, Stuttgart. 1970 Pfarrer in St. Georg.

Johannes Steinbach – 1996 bis 2014
***1944 Unterfranken**

Priesterweihe 1973 in St. Michael, Stuttgart-Sillenbuch. 17 Jahre Pfarrer in Sillenbuch, 8 Jahre in Wien und 17 Jahre in St. Georg.

Dr. Michael Heil – seit 01.03.2015
***1976 Leonberg**

Priesterweihe 2004 im Heilig-Kreuz-Münster, Schwäbisch-Gmünd. Vikariat in Ulm und Stuttgart. Seit 2019 Stv. Stadtdekan des Stadtdekanats Stuttgart.

Gemeindeleitung vollzieht sich in der Diözese Rottenburg-Stuttgart nicht allein durch den vom Bischof per Dekret eingesetzten Pfarrer, sondern immer in Kooperation mit den gewählten Mitgliedern des Kirchengemeinderates. Dies ist weltweit einmalig und macht das Leitungsmodell der Diözese besonders bemerkenswert.

VINZENZ KOPP – EINER, DEM DIE GEORGSGEMEINDE VIEL ZU VERDANKEN HAT.

Auf dem Pragfriedhof, gegenüber der Georgskirche, befindet sich das schöne Grab der Familie Kopp, der die Gemeinde viel zu verdanken hat. Vinzenz Kopp wurde 1863 im württembergischen Felldorf als Sohn des Johann Georg Kopp und der Maria Anna Horn geboren. Mit 28 heiratete er in Ehingen Mathilde Baur und bekam mit ihr sieben Kinder. Er trat in Stuttgart eine Stelle als Prokurist bei einer Brauerei an und wohnte zunächst in der Ludwigsburger Str. 20, ganz in der Nähe der Interimskirche St. Georg auf der Prag. Dort gehörte er zu den engagiertesten Mitgliedern. Bei der Einweihung der Interimskirche legte er im Namen der Gemeinde das Gelöbnis der Treue ab, setzte sich maßgeblich für die Einrichtung der Schwesternstation ein und führte die Verhandlungen mit der Stadt. Als 1926 die Wahl des Kirchenstiftungsrats zum ersten Mal nach einer neuen Ordnung durchgeführt wurde, wurde auch er dazu gewählt. Regelmäßig beteiligte er sich mit großzügigen Spenden am Aufbau von Gemeinde und Kirche. Später zog er auf den Weißenhof, wo seine Nachfahren noch heute wohnen und am Gemeindeleben teilnehmen - als Ministranten, Chorsänger oder Besucher der Altenheime. Ihnen ist auch zu verdanken, dass das Grab auf dem Pragfriedhof weiterhin gepflegt wird. Damit erbringt die Familie einen bemerkenswerten Beitrag zur traditionellen Grabkultur, was heutzutage nicht immer ganz so selbstverständlich ist.

DIE GLOCKEN VON ST. GEORG

Der Glockenklang ist aus der Kirchenkultur nicht wegzudenken. In früheren Zeiten hatte der Glöckner eines jeden Dorfes die ehrenvolle Aufgabe, die Bewohner zum Gottesdienst zu rufen. Im heutigen Stadtleben sorgen sie auch mitunter auch für Unmut.

Das Gießen von Glocken ist ein uralter Vorgang und bis in unserer nüchternen Zeit ein mystisches Ereignis geblieben. Wie die meisten Glocken in Deutschland haben auch die von St. Georg eine besondere Geschichte. Für den Kirchenneubau in der Heilbronner Straße wurden vier Glocken bei der Firma Petit & Gebr. Edelbrock in Gescher in Auftrag gegeben und am 10. November 1929 durch Generalvikar Dr. Kottmann eingeweiht.

Ihnen war allerdings kein langes Leben beschieden. Sie fielen dem allgemeinen Glockensterben am 5. Januar 1942 zum Opfer. «Die Glocken wurden abgenommen. Die drei größten Glocken des herrlichen Geläutes wurden auf dem Turm zertrümmert. Die Bruchstücke am 25.2.1942 abtransportiert. Nur die kleinste Glocke ist geblieben», so heißt es in der Kirchenchronik. Die kleinste Glocke war die Johannesglocke (g), die 13,60 Zentner wog.

Beim Wiederaufbau wurden bei Heinrich Kurtz in Stuttgart neue bestellt. «Wir geben ihnen wieder die Namen ihrer dem Krieg zum Opfer gefallenen Schwestern».

h Salve Regina

Inschrift: Nos cum prole pia benedicat virgo Maria!
(Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib!)

d Josefsglocke

Inschrift Sancte Josef ora pro nobis! (Hl. Josef bitte für uns!) und:
Ultima in mortis hora filium pro nobis ora! (In unserer letzten Stunde bitte Deinen Sohn für uns).

e Georgsglocke

Inschrift Sancte Georgi ora pro nobis! (Heiliger Georg bitte für uns!)
Inschrift: Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis (Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind).

g Johannesglocke, 1929

(vom alten Geläute, hergestellt von Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher) Inschrift: Caritas benigna est.

h Bruder Konradsglocke

Inschrift Sancte Conrade ora pro nobis! (Hl. Konrad bitte für uns!) und:
Inschrift: Infirmia mundi elegit Deus ut confundat fortia.

Dazu wurde am 1. August 1948 folgende Läuteordnung eingeführt: Bei Kirchtaufen wird der kleine Erdenbürger mit dem kleinen St. Konradsglöcklein begrüßt. Bei Beerdigungen wird die zweitgrößte, die St. Josefsglocke geläutet. Zum Aveläuten benützen wir die St. Georgsglocke und als Armenseelenglocke die St. Johannesglocke. Auch bei Hochzeiten kann auf Wunsch geläutet werden. Die Läuteordnung hat sich inzwischen geändert, aber noch immer läuten die Glocken und laden zum Gottesdienst oder Innehalten ein, auch wenn sich der eine oder andere dadurch gestört fühlt.

Abb.: Bischof Georg Moser (1923-1988) bei der Cäcilienfeier 1970. Bischof Moser kannte unsere Gemeinde gut. Nach seiner Priesterweihe am 19. März 1948 war er bis 1950 Vikar in St. Georg. Am 12. Oktober 1970 ernannte ihn Papst Paul VI. zum Weihbischof im Bistum Rottenburg. Auf den Fotos war er also noch recht neu im hohen Amt. .

Abb.: Altarraum der 2011 neu eingeweihten Kirche St. Georg

Eine Bitte:

Wer Erinnerungen an die Kriegsjahre in St. Georg, an die barmherzigen Schwestern, interessante Fotos oder Geschichten weiß, ist herzlich eingeladen, diese mitzuteilen oder zu senden.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarrbüro auf, besten Dank!

Zur Autorin:

Beate Kocher-Benzing ist Mitglied des Kirchengemeinderates St. Georg und hat sich intensiv mit der Geschichte der Pfarrei beschäftigt. Hier gibt sie allen Interessierten einen kleinen Einblick in das Leben der Pfarrei in den zurückliegenden 100 Jahren.

15:00 -17:00 Uhr statt. Geplant ist ein monatlicher Treff. Ansprechpartnerin: Roswitha Wippler. Anmeldung bitte über das Pfarrbüro St. Georg Tel.: 0711/253593-60. Ort: Gemeindezentrum St. Georg.

GOTTESDIENST

Unsere Truhenorgel kommt

So., 31.10., 10 & 12 Uhr St. Eberhard

Unsere Dommusik musste bisher für viele Konzerte eine kleine Orgel, die mitten im Orchester steht und fester Bestandteil vieler Oratorien und geistlichen Stücken ist, ausleihen. Nun endlich darf die Domkirche ein solches Instrument ihr eigen nennen. Erbaut wird die transportable Orgel von Orgelbauer Josef Maier in Hergensweiler, einem Spezialisten für solche Instrumente. Zwei Register werden in Holz (Gedeckt 8' und Rohrflöte 4') und zwei in Zinn gebaut (Octave 2' und Quinte 2 2/3'). Die Orgel wird außerhalb des Konzertlebens in der Rupert-Mayer-Kapelle stehen und immer wieder auch im Gottesdienst zum Einsatz kommen. Am Sonntag, 31. Oktober, wird die Orgel geweiht und von ihren beiden größeren Schwestern, der Chororgel und der Hauptorgel, in die Familie der Domorgeln aufgenommen. Unsere Dommusiker werden zusammen mit dem Orgelbauer die kleine Orgel vorstellen, die auch nach dem Gottesdienst besichtigt werden kann. (ch)

BEGEGNUNG

Apfelfest: Jubiläum der Gruppe 50plus

So., 31.10., 11:00 Uhr St. Georg

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt der Arbeitskreis 50plus herzlich nach dem Gottesdienst zu Kaffee und Kuchen ein. Natürlich unter der Voraussetzung, dass dies coronabedingt möglich sein wird.

GOTTESDIENST

Totengedenken an Allerheiligen

So., 01.11., 15:00 Uhr Pragfriedhof

Der Friedhof ist ein Ort für die persönliche Trauer der Menschen, die dort begraben sind. Er ist aber auch ein Ort des öffentlichen Gedenkens. Am Nachmittag von Allerheiligen halten wir auf dem Pragfriedhof eine liturgische Feier, deren zentrales Symbol die Osterkerze ist, markantes Zeichen für Christus, den Auferstandenen. Nach Verkündigung und Gebet werden wir das Licht der Osterkerze auf die Gräber unserer Verstorbenen tragen.

GOTTESDIENST

Martinsfeier

Do., 11.11., 17:30 Uhr St. Konrad

Kinder, Eltern, Angehörige und die Pädagogischen Teams gestalten die Martinsfeier und laden die Gemeinde ein, mitzufeiern. Die Eltern gestalten das Martinsspiel in der Kirche. Nach dem Gottesdienst teilen wir die Martinsbrezel bei Kinderpunsch und Glühwein. Wir hoffen, dass wir die Martinsfeier auf diese Weise gestalten können. Sollten die Corona-Vorschriften diese Art der Feier verbieten, werden die Pädagogischen Team das Fest des Heiligen Martin in ihren Einrichtungen feiern. UM

GOTTESDIENST

Martinsumzug im Nordbahnhofviertel

Fr., 12.11., 17:30 Uhr St. Georg

Am Freitag, 12. November 2021 findet der traditionelle Martinsumzug im Stuttgarter Norden statt. Wir treffen uns um 17.30 Uhr vor dem Haus 49, Mittnachtstraße 18 mit Laternen. Von dort folgen wir dem Heiligen Martin hoch zu Ross zur Rosensteinschule und hören die Geschichte von Martin und dem Bettler. Musikalisch begleitet werden wir vom Posaunenchor der evangelischen Nordgemeinde. (CGK)

GOTTESDIENST

Feier der Firmung

Sa., 13.11. Gesamtkirchengemeinde

Lange war es unklar, wie die Firmvorbereitung in diesem Jahr ablaufen kann. Nach den Sommerferien starteten wir nun in großer Runde. 47 Jugendliche werden in diesem Jahr in unserer Gesamtkirchengemeinde die Firmung empfangen. In der Vorbereitung haben wir kreative Wege gesucht, um lebendige Treffen trotz Coronabedingungen zu ermöglichen. So fand z.B. manche Aktivität draußen statt. Am Samstag, 14. November wird es – wenn die Abstandbedingungen so bleiben, mehrere Firmgottesdienste geben. Weihbischof Thomas Maria Renz hat für zwei Gottesdienste zugesagt. Wir wünschen den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern, dass sie den Heiligen Geist, den sie in der Firmung empfangen, als lebendige Kraft in ihrem Leben erfahren. Herzlich danken wir allen Firmgruppenleitern und -leiterinnen aus St. Eberhard, St. Georg und St. Konrad, die die Jugendlichen begleitet haben! (bd)

MUSIKALISCHE MITTAGSANDACHT

Orgel plus Orgel

Sa., 13.11., 12:05 Uhr St. Eberhard

Lukas Grimm und Peter Schleicher (Orgel) spielen Improvisationen im Zwiegespräch an zwei Orgeln.

GOTTESDIENST

Taizégebet „Nacht der Lichter“

So., 14.11., 19:00 Uhr, St. Eberhard

Herzliche Einladung auf den »Pilgerweg des Vertrauens« mit den Stuttgarter Taizégruppen. Der Gottesdienst wird nach der Liturgie der Communauté von Taizé gefeiert. Im Mittelpunkt stehen biblische Lesungen, das singende und stille Gebet um Frieden, verbunden mit

der Lichtweitergabe. Die „Nacht der Lichter“ richtet sich an Menschen jeden Alters Weitere Informationen unter www.taize-stuttgart.de

FÜR ALT UND JUNG

Mit der Trauer weiterleben

Do., 18.11., 14:30 Uhr
Gemeindesaal St. Konrad

Mit der Trauer weiterleben - Das Triptychon der Trauer, Gespräch mit Frau Dr. Angelika Daiker: Die Trauerforscherin Ruthmarijke Smeding veranschaulicht am Symbol des Triptychons folgende drei unterschiedliche Qualitäten von Trauer: in der Zeit des Sterbens (Sterbetrauer), beim Tod (Todestrauer) und in den Monaten und Jahren nach dem Tod (Weiterlebenstrauer). Diese unterschiedlichen Trauerqualitäten werden nacheinander durchlebt, beeinflussen sich gegenseitig, können sich zeitweise überdecken und sind in unterschiedlicher Intensität immer wieder präsent und wollen wahrgenommen werden. Im Umgang mit eigener und fremder Trauer ist es hilfreich, von diesen Zusammenhängen zu wissen.

FAMILIENGOTTESDIENST

Start der Sternsingeraktion

So., 21.11., 10:00 Uhr St. Georg

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres feiern wir einen Familiengottesdienst und eröffnen wie schon in den vergangenen Jahren die Sternsingeraktion in unserer Kirchengemeinde. Alle Kinder, die dieses Jahr wieder mitmachen wollen, sind zu diesem Gottesdienst eingeladen und erhalten bereits ihre Krone. Egal, wie wir zu Beginn des neuen Jahres 2022 durch die Straßen unserer Gemeinde coronabedingt ziehen können, wir wollen die Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder unterstützen. Weitere Informationen folgen. (mh)

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Theologische Matinee

So., 21.11, 11:30 Uhr,
Haus der Katholischen Kirche

Thema: Zukunftsideen für Kirche und Christsein: Macht neu verteilt! Optionen für eine geschlechtergerechte Partizipation.
Referent: Prof. Dr. Michael Schüßler, Professor für Praktische Theologie, Universität Tübingen.
Mit dem “Synodalen Weg” hat sich die katholische Kirche in Deutschland auf Perspektivensuche gemacht. Aber nicht nur die Delegierten dieses Prozesses sind gefragt. Die Kirche braucht Zukunftsideen von vielen ihrer Mitglieder. Und sie braucht dafür eine neue Kultur der Beteiligung, in der das eigenen Nachdenken gefragt ist und die Mut zum Ausprobieren macht – auf die Gefahr hin, dass etwas schiefläuft.
Kooperation mit dem Katholischem Bildungswerk Stuttgart. Eintritt frei. Spenden erbeten, Anmeldung erforderlich unter: Kath. Bildungswerk Stuttgart, 0711/70 50 600, info@kbw-stuttgart.de; Dompfarramt St. Eberhard, 0711/70 50 500, StEberhard.Stuttgart@drs.de

FEST

Konradsfest

So., 21.11., 10:00 Uhr St. Konrad

Bei Drucklegung ist noch nicht abzusehen, in welchem Rahmen wir dieses Jahr das Konradsfest feiern können. Jedenfalls werden wir morgens um 10:00 Uhr miteinander Gottesdienst feiern, der vom Ökumenischen Chor unter Leitung von Florian Löthe musikalisch gestaltet wird. In welcher Besetzung der Chor singen darf, wird sich die nächsten Wochen herausstellen. Optimal und von uns allen gewünscht wäre natürlich die volle Besetzung des Chores. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir als Gemeinde bei einem Umtrunk unseren Kirchen- und Gemeindepatron feiern. (um)

GOTTESDIENST

Kirche anders. Frauenkirche

Fr., 26.11. 18.30 Uhr St. Georg

Auch in diesem Jahr laden der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) und die Evangelischen Frauen in Württemberg (EFW) in der Reihe „Kirche anders. Frauenkirche“ an der Schwelle zum Advent zu einem besonderen Frauengottesdienst ein. Gemeinsam mit der neuen evangelischen Landesfrauenpfarrerin Cornelie Ayasse stimmen wir uns auf den Advent ein und feiern mit ermutigenden Texten, Gebeten und Ritualen in ökumenischer Verbundenheit Frauenliturgie. Nähere Informationen, auch zu pandemiebedingten Änderungen oder zu einer notwendigen Anmeldung erhalten Sie ab Ende Oktober auf der Homepage des KDFB unter www.kdfb-drs.de.

MUSIKALISCHE MITTAGSANDACHT

Orgel solo

Sa., 27.11., 12:05 Uhr St. Eberhard

Woosung-Son spielt Werke von J. S. Bach und M. Duruflé.

Öffentliche Sitzungen der Gremien:

› KGR St. Georg

29.09., 19:30 UHR — GGF. GEMEINDESAAL

› KGR St. Eberhard

KEINE SITZUNG

› KGR St. Konrad

26.10., 20:00 UHR — GGF GEMEINDESAAL

› Gesamtkirchengemeinderat

16.10., 16:30 UHR — GGF. GEMEINDESAAL
23.11., 19:30 UHR — GGF. GEMEINDESAAL

Impuls

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen [Joh 14, 1-6]

Gottesdienste

Regelmäßig stattfindende Gottesdienste

St. Eberhard

Gottesdienste

MONTAG

09:00 Eucharistiefeier *
16:00 Eucharistische Gebetszeit*
16:30 Beichte
17:00 Rosenkranz*
18:00 Eucharistiefeier

DIENSTAG

11:30 Beichte
12:15 Eucharistiefeier
16:00 Eucharistische Gebetszeit*

MITTWOCH

09:00 Eucharistiefeier
16:00 Eucharistische Gebetszeit*
16:30 Beichte
18:00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG

11:30 Beichte
12:15 Eucharistiefeier
16:00 Eucharistische Gebetszeit*

FREITAG

16:00 Eucharistische Gebetszeit*
17:00 Beichte
18:00 Eucharistiefeier, Komplet

SAMSTAG

09:00 Eucharistiefeier*
16:30 Beichte
18:00 Eucharistiefeier am Vorabend

SONNTAG

10:00 Eucharistiefeier
12:00 Eucharistiefeier

St. Georg

Gottesdienste

DIENSTAG

17:30 Rosenkranz*
18:00 Eucharistiefeier*

SONNTAG

10:00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG

18:30 Rosenkranz

FREITAG

19:00 Eucharistiefeier
19:45 Anbetung

SONNTAG

10:00 Gottesdienst (verschiedene Formate)
18:00 Eucharistiefeier

St. Konrad

Gottesdienste

DIENSTAG

19:00 Eucharistie*

Muttersprachliche Gemeinden:

FREITAG

18:00 Rosenkranz [i]*
18:30 Eucharistie [i]*

SONNTAG

11:30 Eucharistie [i]
13:00 Eucharistie [e]
13:00 Eucharistie [a]
15:00 Eucharistie [k]
15:00 Eucharistie [s]

[i]talienisch, [a]lbanisch, [s]lowenisch, [k]roatisch, [e]nglisch (ghanaische Gemeinschaft)

[*] = nicht während der Ferien, [WGF] = Wortgottesfeier, [] = Livestream

01.10.2021 – 30.10.2021

Sonntägliche und weitere Gottesdienste

	St. Eberhard	St. Georg	St. Konrad
SA 02.10.	**11:00** Schwangerensegnung **18:00** Eucharistiefeier am Vorabend	**14:00** Trauung und Taufe	
SO 03.10. 27. So Jahreskreis	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** Eucharistiefeier **Ggf. Kindergottesdienst**	**10:00** Eucharistiefeier **18:00** Eucharistiefeier
SA 09.10.	**18:00** Eucharistiefeier am Vorabend	**15:30** Taufen [i]	
SO 10.10. 28. So Jahreskreis	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** WGF mit Kommunion	**10:00** Eucharistiefeier **18:00** Eucharistiefeier
SA 16.10.	**18:00** Nightfever		
SO 17.10. 29. So Jahreskreis	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** Eucharistiefeier	**10:00** WGF **18:00** Eucharistiefeier
SA 23.10.	**18:00** Eucharistiefeier am Vorabend		
SO 24.10. 30. So Jahreskreis	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** Eucharistiefeier **mit Predigt ev. Pfr. Link**	**10:00** Lit. gestalt. Zeit **18:00** Eucharistiefeier
SA 30.10.	**18:00** Eucharistiefeier am Vorabend	**18:00** WGF mit Kommunion	

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften

31.10.2021 - 14.11.2021

Sonntägliche und weitere Gottesdienste

	St. Eberhard	St. Georg	St. Konrad
SO **31.10.** 31. So Jahreskreis	10:00 Eucharistiefeier 12:00 Eucharistiefeier	10:00 Eucharistiefeier	10:00 WGF 18:00 Eucharistiefeier
MO **01.11.** Allerheiligen	10:00 Eucharistiefeier 12:00 Eucharistiefeier **15:00 Gemeinsames Totengedenken der Innenstadtgemeinden (Pragfriedhof)**	10:00 Eucharistiefeier	10:00 Lit. gest. Zeit
DI **02.11.**	18:00 Eucharistiefeier mit Totengedenken	18:00 Wortgottesdienst mit Totengedenken	
MI **03.11.** Sel. Rupert Mayer	18:00 Eucharistiefeier		
SA **06.11.**	18:00 Eucharistiefeier am Vorabend		
SO **07.11.** 32. So Jahreskreis	10:00 Eucharistiefeier 12:00 Eucharistiefeier	10:00 Pontifikalamt **mit Bischof Fürst** **100 Jahre St. Georg**	10:00 WGF 18:00 Eucharistiefeier
SA **13.11.**	10:30 | 14:00 Firmung **Achtung: Eingeschränktes Platzangebot für mitfeiernde Gemeindemitglieder!** 18:00 Eucharistiefeier am Vorabend´		
SO **14.11.** 33. So Jahreskreis	10:00 Eucharistiefeier 12:00 Eucharistiefeier 19:00 Nacht der Lichter	10:00 Eucharistiefeier	10:00 Eucharistiefeier 18:00 Eucharistiefeier

Regelmäßig stattfindende Gottesdienste: siehe Übersicht S. 31

15.11.2021 - 30.11.2021

Sonntägliche und weitere Gottesdienste

	St. Eberhard	St. Georg	St. Konrad
SA 20.11.	**18:00** Eucharistiefeier am Vorabend		
SO 21.11. Christkönigssonntag	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** Eucharistiefeier Familiengottesdienst	**10:00** WGF (Konradsfest) **18:00** Eucharistiefeier
SA 27.11.	**18:00** Eucharistiefeier am Vorabend	**18:00** WGF mit Kommunion	
SO 28.11. 1. Advent	**10:00** Eucharistiefeier **12:00** Eucharistiefeier	**10:00** Eucharistiefeier	**10:00** Lit. gestl. Zeit **18:00** Eucharistiefeier
RORATE IM ADVENT	**06:00 donnerstags am 02.,09.,16.**	**06:30 mittwochs am 01.,08.,15., 22**	**06:30 dienstags am 30.11. | 07.,14.,21.**

Gottesdienste in Pflegeeinrichtungen:

AM 01.10. | 05.11.:

› Augustinum Killesberg, 16:30 Uhr
› Haus am Birkenwald, 15:30 Uhr

NACH ANKÜNDIGUNG

› Haus Veronika, 15:00 Uhr

Gedenkgottesdienste und Ort:

08.10. PANKRAZ LAIER & MATERNUS HOLZ (SK)
BARBARA BULLING (SE)
19.10. GERTRUD GÖGGEL-STETTER (SE)
22.10. OTTO ROBELT (SK)
24.10. FRIEDRICH, EMIL, ELISABETH LINKE (SG)
MARIA WOLF (SG)
03.11. SIGISMUNF KRETZDORN (SE)
14.11. FAM. HEIL UND JÄSCHKE (SG)
19.11. PROF. DR. KONRAD MILLER & ANG.
BR. MORITZ HAUEISEN (SK)
24.11. FAM. VEIT UND GASSMANN (SE)
26.11. MONIKA & LUDWIG FINZEL (SK)

Adressen, Ansprechpartner, Kontakt

Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte
Bankverbindung: BW-Bank Stuttgart: IBAN DE23 6005 0101 0004 0876 10
www.kath-kirche-stuttgart-mitte.de

Dompfarramt St. Eberhard
Sekretariat: Frau Kreidler, Frau Petit
Stauffenbergstr. 3, 70173 Stuttgart, Tel. 0711.70 50-500, Fax 0711.70 50-501
› *StEberhard.Stuttgart@drs.de*
Öffnungszeiten: Mo–Mi, Fr: 10–12:00, Do 10–15:30
Mesner: J. Grundler, U. Singer, E. Klupsch, Ch. Storch, Tel.: 0711.7050-508

Pfarramt St. Georg
Sekretariat: Frau Voi-Meyer
Heilbronner Straße 135, 70191 Stuttgart, Tel. 0711.25 35 93-60,
Fax 0711.25 35 93-76,
› *StGeorg.Stuttgart@drs.de*
Öffnungszeiten: Mo: 9–12:00, Di 15–18:00, Do 9:30–12:00
Mesner und Hausmeister: Ch. Storch, Tel.: 0711.25 35 93-85

Pfarramt St. Konrad
Sekretariat: Frau Gutmann-Teschner
Stafflenbergstr. 52, 70184 Stuttgart, Tel. 0711.24 08 37, Fax 0711.2 34 87 19
› *StKonrad.Stuttgart@drs.de*
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 10–12:00, Do 14–17:00
Mesner und Hausmeister: W. Marksteiner, Tel.: 0173.34 20 43 2

Pfarrer Msgr. Dr. Christian Hermes, St. Eberhard, Stadtdekan,
Leitender Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde
› *steberhard.stuttgart@drs.de* | Tel. 0711.70 50-500
Pfarrer Dr. Michael Heil, St. Georg, Stv. Stadtdekan
› *stgeorg.stuttgart@drs.de* | Tel. 0711.25 35 93-60
Pfarrer Dr. Robert-Gérard Lawson
› *robert-gerard.lawson@drs.de* | Tel. 0711.70 50-500
Pastoralreferentin Beatrice Dörner
› *beatrice.doerner@drs.de* | Tel. 0711.70 50-500
Gemeindereferentin Christine Göttler-Kienzle
› *christine.goettler-kienzle@drs.de* | Tel. 0711.25 35 93-60
Gemeindereferentin Ursula Mühlbauer
› *ursula.muehlbauer@drs.de* | Tel. 0711.70 50-500
Pastorale Mitarbeiterin Simone Caliandro
› *simone.caliandro@drs.de* | Tel. 0711.70 50-500
Pastorale Mitarbeiterin Nathalie Thomas
› *nathalie.thomas@drs.de* | Tel. 0711.25 35 93-73
Nachbarschaftshilfe St. Georg, Frau Thomas
› *nbh-stgeorg.stuttgart@drs.de* | Tel. 0711.25 35 93-73

Zu guter Letzt

Eine Leerstelle

hat Pfarrer Anton Seeberger in der zurückliegenden Ausgabe des Gemeindebriefes für diese letzte Seite angekündigt. Seit Jahren hat er mit seinen Schlussgedanken dem Gemeindebrief einen besonderen Akzent gegeben.

Nun ist dieser Platz neu zu beleben. Und nun sind Sie gefragt. Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt für und von den Gemeindemitgliedern der drei Gemeinden St. Eberhard, St. Georg und St. Konrad.

Wir brauchen Ihre Unterstützung: was soll künftig an dieser Stelle zu lesen sein? Und: wer wird hier regelmäßig schreiben? Teilen Sie uns doch Ihre Ideen mit und gewinnen Sie dabei noch etwas. Für die besten Ideen beschenkt Sie das Redaktionsteam mit einer Aufmerksamkeit aus dem Atrium 7.

Bitte richten Sie Ihre Ideen gerne an alle Mitglieder des Pastoralteams oder an:

gemeindebrief-gkg.stuttgart-mitte@drs.de .

?